

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

Dezember 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

das Eatafest, das mich bei solchen Leiden gänzlich zu be-
gleiten pflegt, Gedenken mit Freude zu empfangen. Es
war das Pandaram in den ersten dem 23. August vor-
erfalte, in der ersten und einmal das Festtag meines Lebens
besuchte. Es scheint das Man nicht ohne Überzeugung
zu sagen; allein es hat unter den Familien so starke Ver-
bindungen, daß es nicht so leicht Paare sein lassen mag.
Solche anzugehen in der Christenheit anzunehmen, in der
Vortagslichter ihm übergeben bekannt ist, wie es nicht selbst
gesteht.

Mit jedem dieser Tage übertrug Angewohnheit, in einer
angenehmen milden Monsoon, so daß wir uns nicht zu
regnete konnte im Anfang des künftigen Tages durch Got-
tes Güte vermehren können. Das Gedenken steht in
meinen Gedanken sehr sehr gegenwärtig.

Im December. Die letzte Woche vor dem Weisheits-
fest fielt ich mit einem aus meinen Tam'lyseu Gemein-
den das feil. Abendmahl den geordneten Sonntag zu ge-
nehmen sich entschlossen haben, die Preparation.
Die Lust Arbeiten waren so mangelhaft, daß ich den Abend
vor Weisheit in Tam'lyseu über Phil. 4, 4. einen
Vortrag hielt, den folgenden Tag im Fortsetzung des
über die geistliche Freiheit in den geordneten über 1. Joh.
4, 9 — 11. in Tam'lyseu predigte. Den Sonntag Nach-
mittag hatte ich die Vorbereitung mit den Communicanten
aus der Fortsetzung der Gemein-
den, dann in den Freitag noch
vor dem Tam'lyseu Gottesdienst das feil. Abendmahl
empfing in dem ich sehr genoss. Eine Kranke Person,
die Aushungel entschlossen war zum Leben zu kommen,
dann

Daran schließt sich aber für das nachgeschickte Laven findert, nungling ab von uns nachgeandigter Gottadringinigen Haus. Das Nachmittags gendigte is wieder Fortdugingijf.

In diesem Monat endigte unser Luttiner Eatrefot Manuel an seinem Knab Pfulm sein Leben. Es war unserer Lutter Pfulmister in Cuddalur, n. wurde vor ungeschick 5 Jahren vom sel. Lf. Gerichte als Eatrefot seiner gewiesen. Es soll solange is sein wie unser kleiner Gemeinder am Mont besorgt, die isu liebt n. schädte, n. die da ne wegen seiner Krankheit solches nicht mehr besorgen konnte, isu Lutterer Lutterer n. isu Zurechtigung zu isu gegen mich besonders zu nehmen gab. Ich br. süßte isu in seiner Krankheit, die ne mit vielen Gedult undung, n. isu sehr die Hoffnung, daß ne ein seligster werden würde. Ein Pfulm von isu wird in unserer Tam, Lutter Pfulm gegenwärtig im Unterricht des Kindes gebraucht. In dieser Pfulm sind 40 Kinder, n. in der folgenden Charity Pfulm werden 18 Kinder unterhalten n. unterrichtet.